

Muster: „Einspruch Führerscheinenzug“

Dieses Muster ist standardisiert und dient lediglich als grober Anhaltspunkt. Ein speziell auf Ihren Fall zugeschnittenes Dokument kann nur ein erfahrener Rechtsexperte erstellen.

So geht's:

1. Füllen Sie alle Formularlücken aus.
2. Senden Sie das Schreiben und die zusätzlichen Dokumente postalisch an das Gericht.

Tipp: Achten Sie beim Ausfüllen unbedingt darauf dass die Angaben korrekt sind. Wenn Sie das Schreiben per Einschreiben versenden sind Sie auf der sicheren Seite.

Achtung: Bitte löschen Sie diesen Hinweis bzw. versenden Sie ihn nicht, er dient nur zu Ihrer Information.

In unserer Erstberatung auf <https://www.klugo.de/erstberatung> erhalten Sie detailliertere Informationen in Bezug auf Ihren individuellen Fall.



[Absender]
Anschrift

[Zuständiges Gericht]
Anschrift

[Ort, Datum]

**Betreff: Einspruch gegen Bußgeldbescheid mit Führerscheinentzug zu
Aktenzeichen [Aktenzeichen]**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Bescheid vom [Datum einfügen] zu Aktenzeichen [Aktenzeichen einfügen] wird mir zur Last gelegt [Tatvorwurf wie im Bescheid genannt]. Der mir vorgeworfene Verstoß soll mit einem Bußgeld über _____ Euro, _____Punkt/en sowie einem Führerscheinentzug von _____Monat/en geahndet werden.

Gegen den Bußgeldbescheid mit Führerscheinentzug lege ich hiermit form- und fristgerecht Einspruch ein.

Begründung:

[Erklärung, warum der Tatvorwurf nicht berechtigt ist; wichtig ist eine schlüssige und nachvollziehbare Argumentation, am besten mit Nachweisen wie Fotos oder der Angabe von Zeugen.]

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift